

# Dritter Beitrag zur Kenntnis der Tierwelt der Ägäischen Inseln

Von

Franz Werner

korr. Mitglied d. Akad. d. Wiss.

(Mit 4 Textfiguren)

(Vorgelegt in der Sitzung am 18. Oktober 1934)

## I. Einleitung und Reisebericht.

Die in den Jahren 1927 und 1932 unternommenen Reisen nach den Inseln des Ägäischen Meeres konnten, obwohl sie nur der Rekognoszierung dienen und keinesfalls einen Abschluß bedeuten sollten, doch noch immer keinen vollkommenen Überblick auch nur über die Tierwelt der größeren Inseln des Archipels gewähren. So entschloß ich mich, eine weitere Reise in dieses Gebiet zu unternehmen, die am 14. April 1934 angetreten wurde und für deren Subventionierung ich wie auch vor zwei Jahren der Akademie der Wissenschaften in Wien sowie Herrn Prof. Thomas Barbour, Museum of Comparative Zoology, Cambridge, Mass. U. S. A. zu aufrichtigstem Danke verpflichtet bin, den ich hier zu gebührendem Ausdrucke bringe.

Durch die Teilnahme von Herrn Kustos Dr. Otto Wettstein vom Naturhistorischen Museum in Wien war eine Arbeitsteilung zur Erforschung einer relativ großen Zahl von Inseln möglich. Dr. Wettstein besuchte davon viele, namentlich im Osten des Zykladenmeeres (zwischen Naxos und Amorgos sowie südlich von dieser Insel, ferner Anaphi und einige benachbarte Inseln), sowie den Furni-Archipel bei Samos ohne mich, während ich Antiparos in Gesellschaft der Herren Studierenden der Medizin G. Netolitzky und H. Lenz, die die Zykladenreise mit uns machten, sowie Polivos und Agios Eustathios bei Milos mit Herrn Lenz allein, Kythnos, Siphnos, Kimolos, Paros, Pholegandros, Kardiotissa, Sikinos in Gesellschaft der drei genannten Herren, die großen Inseln an der Westküste Kleinasiens (Ikaria, Chios, Mytilene und Samothrake) mit Kustos Wettstein allein durchforschte. So habe ich nun auf diesen drei Inseldfahrten (1927, 1932, 1934) die Fauna von 25 Ägäischen Inseln zu studieren Gelegenheit gehabt, von denen ich Milos, Ios, Naxos, Ikaria, Samos und Chios zweimal, Mytilene sogar dreimal einen Besuch abstattete.

Es wäre wohl noch eine weitere Arbeitsteilung und damit die Aufsuchung noch anderer Inseln, wie Psarra und Agiostrali, möglich



gandros. Ansonsten dürfte der Zykladen-Archipel jetzt keine wesentlichen zoogeographischen Lücken mehr enthalten.

Ich habe es für richtiger gehalten, von der ursprünglich geplanten gemeinsamen Bearbeitung des Reptilienmaterials mit Herrn Kustos Wettstein Abstand zu nehmen, und zwar mit Rücksicht auf unsere räumliche Trennung sowie auf den Umstand, daß wir zwei verschiedenen Institutionen gegenüber zur Veröffentlichung unserer Ergebnisse verpflichtet sind. Auch habe ich an der Aufsammlung des Eidechsenmaterials von den westlichen Zykladen, das einen wesentlichen Teil der Ausbeute Kustos Wettstein's bildet, keinen Anteil gehabt. Aus diesem Grunde habe ich von Reptilien und Amphibien der Reise nur das von mir selbst gesammelte oder als Geschenk oder durch Kauf erworbene Material eingehender behandelt. Hinweise auf Arten, die wohl von Wettstein, nicht aber von mir, gesehen oder gesammelt wurden, sind natürlich stets als solche gekennzeichnet.

Was die Insekten des Gebietes anbelangt, so sind, abgesehen von den Orthopteren, besonders die Neuropteren von tiergeographischem Interesse. So ist einerseits das dreifarbig (schwarz-weiß-rot-gezeichnete) Schmetterlingsheft *Ascalaphus lacteus* sowohl auf dem Festlande Griechenlands (Hymettos bei Athen) wie auf den Zykladen (Paros, Antiparos) zu finden, während es auf den kleinasiatischen Inseln ganz fehlt. Dafür sind zwei andere Ascalaphiden, *Bubopsis hamatus* und *Theleproctophylla barbara*, nicht von den Zykladen, wohl aber von den kleinasiatischen Inseln (Samos, bzw. Chios, Samothrake) nachgewiesen worden. *Nemoptera* habe ich auf den Zykladen niemals gesehen, während *N. coa* auf dem griechischen Festlande (Hymettos und Turkowumi bei Athen), *N. sinuata* auf den kleinasiatischen Inseln Samos, Chios und Mytilene vorkommt.

Verbreitet sind dagegen die Ameisenlöwen *Palparos libelluloides*, *Creagris plumbeus*, *Myrmecaelurus trigrammus* und *Macronemurus appendiculatus*.

Von den übrigen Insekten mögen nur einige besonders auffällige Funde erwähnt werden; so die Auffindung von *Gonepteryx Cleopatra* auf Siphnos und Polinos (häufig), während die Art sonst nirgends auf den Zykladen gesehen wurde; die relative Häufigkeit der Bockkäfer aus der Gattung *Purpuricenys* auf den kleinasiatischen Inseln, wo nicht weniger als drei Arten vorkommen usw.

Aber auch aus anderen Klassen des Tierreiches zeigten sich beachtenswerte zoogeographische Ergebnisse, die diejenigen von früheren Reisen völlig bestätigten.

So ergab sich, daß sowohl Solifugen, die sowohl auf dem griechischen Festlande als auch in Kleinasien mit Einschluß der Inseln (Chios, Samos, Ikaria) zu Hause sind, im Zykladen-Archipel völlig fehlen; und daß, wie ich bereits voraussagen konnte, Opilioniden in diesem Archipel nur auf denjenigen Inseln vorkommen, die im Sommer wenigstens feuchte Stellen an Bächen aufweisen, wie auf Naxos und Paros.

Von Myriapoden wurde die schöne Art *Melaphe vestita* auf den meisten kleinasiatischen Inseln vom Furni-Archipel (Wettstein) bis Samothrake, aber gleichfalls nirgends auf den Zykladen aufgefunden.

Das Verbreitungsgebiet der Skorpione des Ägäischen Archipels erwies sich im Zykladen-Archipel als viel ausgedehnter als bisher bekannt war. Von Athen und Korinth breitet sich das Verbreitungsgebiet des großen südosteuropäischen Feldskorpions (*Buthus gibbosus* Brullii) über Kea und Kythnos bis Milos aus, nach Osten bis Paros und im Süden über Sikinos und Ios. Auf den kleinasiatischen Inseln ist dieser Skorpion auf Ikaria, Samos und Mytilene gefunden worden, scheint dagegen sowohl auf Lemnos wie auf Samothrake vollständig zu fehlen. Die Auffindung von Skorpionen der Gattung *Euscorpius* auf Ikaria und Sikinos weitab von ihrem hauptsächlich, fast rein festländischen Verbreitungsgebiete ist gleichfalls sehr bemerkenswert.

### Reisebericht.

Am 14. April 1934 wurde die Reise von Wien aus angetreten. Nach kurzem Aufenthalte in Athen schifften wir uns auf dem Dampfer »Frinton« ein und erreichten die Insel Ikaria (südliche Sporaden) nachmittags am 19., wo uns im Hafen von Agios Kirykos bereits der Botaniker Dr. H. H. Rechinger, mit dem ich meine früheren beiden Ägäis-Reisen entweder ganz (1927) oder zur Hälfte (1932) unternommen hatte, mit seiner Frau Dr. F. Rechinger bereits erwartete.

Der Aufenthalt auf Ikaria dauerte bis 30. April, also länger als wir beabsichtigt hatten, was durch die unerwartete Einstellung des Dampferverkehrs nach Chios verursacht wurde und uns zur Rückkehr nach Athen zwang. Die Insel wurde von Agios Kirykos aus, soweit es möglich war, durchwandert, auch der gegen 1000 m hohe Berg Atheras bestiegen und ein sehr reiches Material aus allen für uns in Betracht kommenden Tierklassen gesammelt. Auf der Rückreise mit Dampfer »Elsie« verabschiedeten wir uns auf Syra von dem Ehepaar Rechinger, dem ich für mancherlei vorher auf Samos und später auf Chios und Mytilene gesammeltes zoologisches Material zu Dank verbunden bin.

Ich verblieb 5 Tage in Athen und machte während dieser Zeit interessante Exkursionen auf den Hymettos und nach Korinth, während Wettstein nach dem 1. Mai sich nach Naxos einschiffte, dort mit dem Ehepaar Rechinger zusammentraf und nun die mühevollen Motorbootreise nach den kleinen Inseln (Scoglien) zwischen Naxos und Amorgos antrat, von denen er erst am 7. nach Paros zurückkehrte, wo ich mit den mittlerweile angekommenen beiden Studenten Netolitzky und Lenz vom 6. bis 8. verweilt hatte, mit einem Motorbootausflug nach Antiparos.

Am 9. Mai früh verließen wir Paros und kamen am 10. vormittags nach Pholegandros, wo wir zwei Tage Aufenthalt nahmen.